

Der übliche Ablauf ist unterbrochen

Kurz vor der Geburt erfahren die Eltern, dass ihr ungeborenes Kind einen Herzfehler hat. Dann geht alles blitzschnell. Die Tochter kommt per Kaiserschnitt zur Welt. Angeschlossen an Bildschirm und Schläuchen liegt sie da.

Für die Eltern bleibt wenig Zeit sich auf den Ankömmling einzulassen und mit der neuen Situation klar zu kommen.

Bald schon steht die Entlassung vor der Tür. Die Mutter kann austreten, die Kleine bleibt hier.

Da bricht auf einmal alles über ihr zusammen. Wie schaffe ich das? Wie komme ich klar mit all den Anforderungen? Die älteren Geschwister freuen sich, dass die Mamma endlich nach Hause kommt. Auch der Ehemann ist glücklich, seine Frau wieder bei sich zu haben.

Im seelsorgerlichen Gespräch wird klar. Die Mutter befindet sich im Ausnahmezustand.

Sie erzählt viel. Die quälenden Wie-Fragen werden formuliert. Dadurch erhalten sie Würde und Gestalt. Allmählich kehrt Ruhe ein.

Und nachdem die junge Mutter verstanden hat, dass ihre Reaktion völlig normal ist, steht sie plötzlich ruckartig auf und sagt:

„Jetzt freue ich mich doch, nach Hause gehen zu dürfen“.

Pfarrerin Barbara Moser, reformierte Seelsorgerin Insepsital